

FORMEL 1 GRAND PRIX ÖSTERREICH 2025

Spielberg 2025 ...

Text & Photos: Christian Sandler | Weitere Photos: Michael Jurtin, Philip Platzer, Lucas Pripl (Red Bull Ring)

70 AUSTRO CLASSIC 4/2025

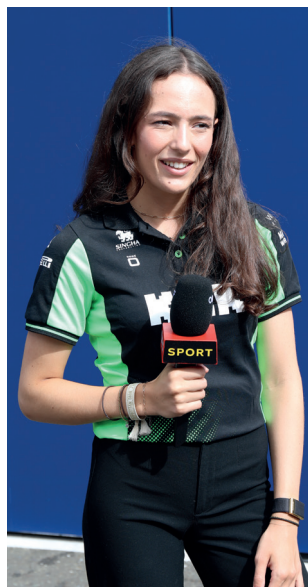


McLaren dominiert, Verstappen kollidiert, die Steiermark glänzt ...

Das letzte Juniwochenende stand im Zeichen des elften Formel-1-Saisonrennens, als der Grand-Prix-Zirkus ins steirische Murtal einzog. Nach dem packenden Kanada-GP samt McLaren-interner Kollision und George Russells Überraschungssieg konnte die Spannung kaum größer sein. Die wohl schönste Rennstrecke der Welt zeigte sich erneut von ihrer sympathischsten Seite: Strahlender Sonnenschein, perfekte Or-



Mit Berger-Helm, Patrick Friesacher in Niki Laudas Weltmeister-Ferrari von 1975



Fast schon in der Formel 1 – Emma Felbermayr



Bei der Pressekonferenz war Max noch bestens gelaunt.



Benzingespräche mit Toto Wolff, Gerhard Berger und Mark Mateschitz

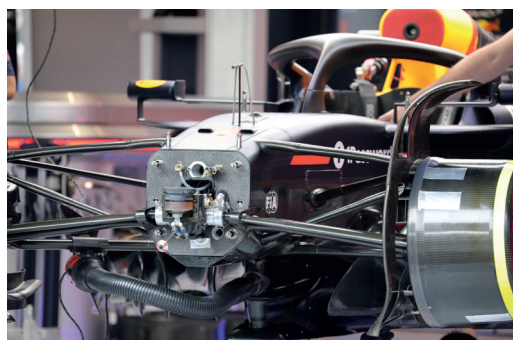
Photo Manfred Noger

ganisation, freundliche Security und ein durchdachtes Verkehrskonzept sorgten für ein Wochenende, wie es im Bilderbuch steht. Die Steirer machten mit geübter Gelassenheit rund 300.000 Motorsportfans glücklich – ein Beweis, dass Event-Logistik und Gastfreundschaft hier einfach beherrscht werden. Auch wenn abends die Stimmung auf den Campingplätzen in Richtung Feierlaune umschwenkte, blieben Verstappen-, Norris- oder Hamilton-Fans friedlich beim „Benzinratsch“ vereint – ohne dass die Exekutive eingreifen musste. Ein kleiner Wermutstropfen: Die „Orange Army“ war heuer deutlich dünner besetzt. Gefühlte zwei Divisionen weniger marschierten mit ihren gelben Nummerntafeln auf. Ob das an Red Bulls mäßiger Performance liegt oder an der schwindelerregenden Meereshöhe des Red Bull Rings (677 m – immerhin mehr als

doppelt so hoch wie der Vaalserberg, Hollands „Höchster“ mit 322 m) bleibt offen. Das sportliche Geschehen startete am Freitag mit langen Gesichtern bei Norris und Leclerc – beide mussten ihre Cockpits an ihre Ersatzfahrer abtreten: Dunne (McLaren) und Beganovic (Ferrari). In der ersten Session gaben zunächst Russel und Verstappen den Ton an, doch ab dem zweiten Training übernahm McLaren das Kommando. Papaya-Orange dominierte: Norris und Piastri setzten ein deutliches Ausrufezeichen. Das Abschlusstraining am Samstag schrieb Geschichte. Lando Norris schockierte die Konkurrenz, er fuhr in 1:03,971 nicht nur die schnellste jemals in Spielberg gemessene Runde, sondern sicherte McLaren die erste Pole am Red Bull Ring seit Mika Häkkinen im Jahr 2000. Neben ihm: Charles Leclerc im Ferrari mit einer hal-



Lewis Hamilton beim Interview



RB21, Front im Detail



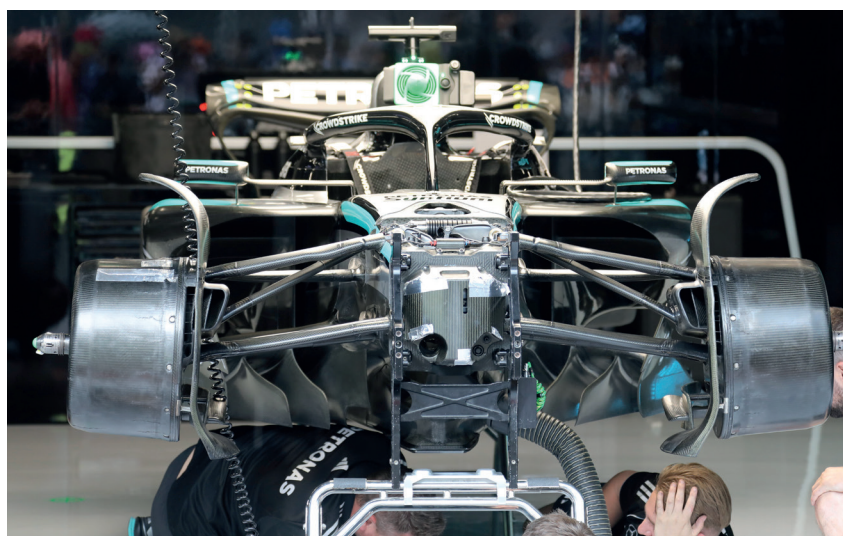
Beim Freitagstraining schaut Lando Norris noch mit ernster Miene ...



Kimi Antonelli kurz vorm Start im Glitzerlook



Links: Schreibt am „Green Carpet“ fleißig Autogramme – Oscar Piastri



Mercedes-AMG F1 W16 E Performance – so die offizielle Bezeichnung

ben Sekunde Rückstand. Dahinter Piastri und Hamilton, gefolgt von Russel und einem überraschend starken Liam Lawson im Racing Bulls. Max Verstappen – Seriensieger der letzten Jahre – musste sich mit Rang sieben begnügen. Nach dem Qualifying fand noch die Generalprobe für die Legenden-Parade statt, diesmal unter dem Motto „Movie Cars“ mit zahlreichen Autos aus TV-Klassikern und Hollywood-Kassenschlagern wie Bullitt oder F1-The Movie. Sogar Mark Mateschitz mit Freundin Victoria Swarovski und Bernie Ecclestone ließen sich dieses Spektakel nicht entgehen. Patrick Friesacher hatte die Ehre, anstatt Gerhard Berger, einige Runden in Niki Laudas Weltmeister-Ferrari 312T von 1975 zu drehen. Auch das restliche Staraufgebot mit Christian Klien, Alexander Wurz, Daniel Tschofenig, David Coulthard, Richy Müller, El-

ton, Nina Proll und Gregor Bloéb in den Filmautos hatte „Seitenblicke“-Charakter. Traditionell begann der Sonntag in der Steiermark mit dem „Green Carpet“ – ab 6 Uhr warteten die ersten Fans, um Autogramme oder Selfies zu erhaschen. Bevor sich alles um die Königsklasse im Motorsport drehte, waren erstmal Einsatzkräfte der Feuerwehr und die Track-Marshalls gefragt. Da ein Bergfahrzeug eine Werbebrücke zu Fall brachte, musste diese entfernt und die Leitbahnen repariert werden. Dadurch wurde der Zeitplan etwas gestrafft und nachdem die Wiener Sängerknaben und Chormädchen, gemeinsam mit der Ballettakademie, eine beeindruckende Performance der österreichischen Bundeshymne, mit Gänsehautfaktor hinlegten, konnte der Grand Prix Nr. 1136 bei Affenhitze und 50 Grad Asphalttemperatur um 15 Uhr pünkt-



Alexander Wurz ist immer ein interessierter Beobachter, beste Stimmung in Rot-Weiß-Rot, beim Start in der ersten Kurve waren alle noch diszipliniert.

lich gestartet werden. Leider spielte die Technik am Williams von Sainz nicht mit und er blieb in der Einführungsrunde liegen, daher gab es einen Startabbruch und das Rennen, um eine Runde verkürzt, wurde um 15:15 Uhr neu gestartet. Das Startduell gewann Norris vor Piastri und Leclerc, gefolgt von Russel und Hamilton. Alles ging gut bis Kurve 3, dort beförderte Jungstar Antonelli in einer etwas unruhlichen Aktion den Serienweltmeister Verstappen ins out und Bernd Mayrländer musste ausrücken. Ein verkorkstes Wochenende für die Bullen war besiegelt, Tsunoda wurde am Ende gar letzter und die Titelchancen für den „Flying Dutchman“, der zuvor 31-mal hintereinander in den Punkterängen war, sanken nochmals ein Stück. Antonelli gab sich reumütig, entschuldigte sich sofort bei Max, wird aber beim nächsten GP in Silverstone um drei Plätze rückversetzt, Strafpunkte in der Superlizenz gab's auch noch. Restart in Runde 4, Norris und Piastri gefolgt von Leclerc ziehen vorne weg, dahinter entbrannte ein rundenlanges Duell zwischen Russel und Hamilton, das Lewis letztendlich für sich entscheiden konnte. Das interne McLaren-Duell

spitzte sich zu und Piastri hatte in Runde 11 kurz einmal die Nase vorne. Auch außerhalb der Punkteränge gab es sehenswerte Duell wie Gasly/Bearman, Hülkenberg/Bortoletto/Lawson oder Tsunoda/Stroll. Zwei Boxenstopp-Phasen sorgten für taktische Spannung. In der Endphase ist der Vorsprung von Norris auf Piastri auf fast 5 Sekunden angewachsen und zehn Runden vor der Zielflagge begann der Australier mit dem Schlussangriff auf seinen Teamkollegen. Kurz vor Schluss fuhr Piastri zwar noch die schnellste Runde, konnte aber den Sieg seines Teamkollegen nicht mehr verhindern und musste sich mit Rang 2 begnügen – 2,7 Sekunden hinter Norris. Es war zwischen den beiden ein absolut spannender und fairer Kampf und der erste Sieg eines McLaren in Österreich seit Coulthard 2001. Leclerc und Hamilton holten sich die Ränge drei und vier, Russel belegte mit einer Minute Rückstand den fünften Platz vor Lawson und Alonso, beide mit nur einem Boxenstopp. Erfreulich auch die Ränge 8 und 9 für die beiden Sauberpiloten Bortoletto und Hülkenberg, Ocon im Haas ergatterte den letzten WM-Punkt.



V. li. o. im Uhrzeigersinn:
Alex Albon am höchsten
Punkt der Strecke, gegen
Lando Norris konnte keiner
etwas ausrichten, die
Ferraris waren die zweite
Kraft am Ring (hier Charles
Leclerc), ... am Sonntag war
Lando dafür umso glück-
licher, Esteban Ocon holte
einen Punkt für Haas, starke
Leistung im Sauber, Nico
Hülkenberg fuhr auf Rang 9,
George Russel konnte sich
noch knapp einer Überrun-
dung entziehen.

Aus heimischer Sicht sorgte Charlie Wurz in der Formel 3 für Schlagzeilen – trotz unverschuldetem Aus auf Rang drei liegend im ersten Lauf, erreichte er im zweiten Rennen Rang sechs. Im heiß umkämpften Porsche Supercup sicherte sich die BWT-Lechner-Truppe einen Doppelsieg, H.F. Felbermayr landete auf Rang 29. Die größte Nachricht abseits der Strecke: Ring-Eigentümer Mark Mateschitz verlängerte den Formel-1-Vertrag mit Liberty Media bis 2041. Ein starkes Signal an die Motorsportwelt – Spielberg bleibt ein Fixpunkt im Rennkalender. Formel-1-CEO Stefano Domenicali nannte den Grand Prix in der Steiermark ein jährliches „Highlight“. Und während Deutschland und Frankreich aktuell ohne Heimrennen dastehen, wird in Österreich weiter Geschichte geschrieben – ganz im Sinne von Dietrich Mateschitz.

Der Formel-1-Tross zog von der Steiermark weiter ins Mutterland des Motorsports, wo eine Woche später der GP von Silverstone stattfand. Verstappen holte sich zwar die Pole, konnte diese im Rennen nicht umsetzen und landete auf den fünften Platz. Die McLaren gaben bei der englischen Wetterlotterie abermals den Ton an. Es siegte, wie am Red Bull Ring, Norris vor Piastri. Die Sensation war aber der dritte Platz von Hülkenberg im Sauber, er raste von Startplatz 19 bei seinem 239. Grand Prix erstmals aufs Podium. Mit folgendem Punktestand in der Fahrer-WM verabschiedet sich die Formel 1 in die Sommerpause: Piastri 234, Norris 226 und Verstappen 165. Die McLaren sind derzeit das Maß der Dinge, Ferrari, Mercedes und Red Bull hinken etwas hinterher, aber die Saison dauert noch lange, alles ist möglich!

